

Gersbacher Erlebnisweg – Rinderlehrpfad

Entlang des ca. 3,6 km langen Erlebnisweges findet man zehn aus Holz geschnitzte Tiere. Es sind Tiere, die im Wald oder am Waldrand leben oder solche, die früher hier lebten. So ist der Rinderlehrpfad zum „Gersbacher Erlebnisweg“ geworden. Zum Erlebnisweg gehört auch ein Grillplatz. Bequeme Bänke laden zur Rast und bei gutem Wetter kann man grandiose Ausblicke zur Alpenkette genießen.

Der Weg ist für alle Altersstufen geeignet. Mit dem Kinderwagen sollte man aber einen kleinen, entsprechend beschilderten Umweg nehmen.

Zwölf Thementafeln vermitteln Wissenswertes zum Rind. Der Speiseplan der Wiederkäuer wird ebenso beschrieben wie ihre Bedeutung für unsere Ernährung und die Vielfalt der weltweiten Rinderrassen.

Wisent Gehege am Rinderlehrpfad – ein Besuchermagnet

Die urigen europäischen, dem Bison verwandten Waldwisente konnten durch Nachzuchtungen gerade noch vor dem Aussterben bewahrt werden. Sie leben während des gesamten Jahres in ihrem Gehege, während die heimischen Rinder nur zur Vegetationszeit auf der Weide stehen.



Gersbach liegt auf einem Hochplateau auf 800 bis 1169 m ü.d.M. im südlichen Schwarzwald, ca. eine Autostunde von Basel und Freiburg i. Br. entfernt. Es bietet fantastische Alpensicht und eine Vielzahl naturnaher Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten wie Radfahren, Wandern, Skifahren etc. Die hiesige Gastronomie bietet komfortable Einkehr-, Übernachtungs- und Urlaubsmöglichkeiten.



Als Startpunkt für den Erlebnisweg empfehlen sich die Parkplätze am Infopavillon oder in der Ortsmitte. Gruppenführungen können bei der Ortsverwaltung Gersbach **07620 227** angefragt werden oder bei der Tourist-Information Schopfheim **Tel. 07622 396-145**.

Anfahrt mit Bahn und Bus: Mit S-Bahn Linie 6 von Basel Bad. Bhf. nach Zell i. Wiesental bis Schopfheim Bhf., weiter mit der Buslinie 7308 nach Gersbach. Von der Bushaltestelle in der Dorfmitte geht es direkt zum Erlebnispfad.

Anfahrt mit PKW: Auf der B317 bis Schopfheim-Fahrnau, dort in Richtung Kürnberg und weiter nach Gersbach, Von Bad Säckingen/Wehr über Todtmoos-Au nach Gersbach. Aus Richtung Schopfheim gibt es einen Parkplatz am Dorfeingang; ebenfalls mit direktem Zugang zum Erlebnisweg.

Biosphärengebiet
Schwarzwald



Der Erlebnisweg ist ein Projekt von Tourismus Gersbach e.V. und finanziell unterstützt durch das Biosphärengebiet Südschwarzwald, die Stadt Schopfheim und die Flurneuordnung Gersbach.

Tourismusbüro Gersbach
Ortsverwaltung Gersbach
Tel. 07620 227
www.tourismus-gersbach.de
info@tourismus-gersbach.de



Ferienregion Südwärts
Touristinformation Schopfheim
Tel. 07622 396-145
www.suedwaerts.com
tourismus@schopfheim.de



Gersbacher Erlebnisweg auf dem Rinderlehrpfad





Tiere auf dem Erlebnisweg entdecken

Am Waldrand findest Du 11 Tiere. Davon wurden 10 von einer Bildhauerin geschnitzt. Einige sind in diesem Flyer abgebildet. Bei jedem Tier ist ein Buchstabe versteckt. Wenn du alle gefunden hast und sie an der entsprechenden Stelle ins Lösungsfeld einbaust, zeigt sich ein Lösungswort.

Kuh

Am liebsten lebe ich draußen auf der Weide, weil es dort viele leckere Gräser und Kräuter gibt. Meine Kinder saufen aber erst einmal Milch von meinem Euter, bevor sie – wie ich – Gras fressen und zu wichtigen Landschaftsgärtnern werden.

Reh

Ich gehöre zur großen Familie der Hirsche und lebe in lichten Wäldern. Dort verstecke ich mich meist vor den Menschen. Gerne fresse ich zarte Blätter von Sträuchern oder weiche Nadeln junger Bäume. In der Dämmerung zeige ich meinen „Bambis“, dass es auch auf Weiden und Wiesen Leckeres zu fressen gibt. *Aufgepasst:* Berühre nie unsere jungen Kitze, auch wenn sie dir nahekommen. Wer nach Menschen riecht, wird aus unserer Rotte verstoßen.

Finde die Tiere und sammle die dort versteckten Buchstaben!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Eichhörnchen

Ich bin ein fleißiger Nager. Man trifft mich häufig in dunklen Tannenwäldern. Ich bin aber oft auch zutraulich. Als Wintervorrat verstecke ich Nüsse im Boden. Du erkennst mich an der rot-braunen oder schwarz-braunen Farbe meines Fells und meinem buschigen Schwanz.



Wildschwein

In unserer Familie gibt es Keiler, Bachen und Frischlinge. Als Nahrung bevorzugen wir Schnecken, Engerlinge, Wurzeln oder Pilze. Um sie zu finden, durchwühlen wir mit unserer langen Schnauze den Boden. Eicheln finden wir besonders lecker. *Doch Vorsicht!* Wenn im Frühjahr unsere Frischlinge zur Welt kommen, ist nicht mit uns zu spaßen!



Fuchs

Ich habe ein rotes Fell und einen langen, buschigen Schwanz. Ständig bin ich auf der Jagd nach Essbarem. Nachts sehe ich viel besser als Menschen. In einem Kinderlied wird behauptet, dass ich gerne Gänse fräße. Ich begnüge mich aber viel lieber mit Mäusen.

Feldhase

Man erkennt mich an meinen langen Löffeln, mit denen ich sehr gut hören kann. Wenn ich verfolgt werde, kann ich ganz schnell hin und her flitzen – man nennt es „Haken schlagen“. Meist lebe ich im Wald. Ich nasche aber gerne auch auf Äckern, Wiesen und Weiden.

Wolf

Ich sehe dem Schäferhund ähnlich, bin aber viel größer. Meine Hauptnahrungsquelle sind Rehe, Hirsche und junge Wildschweine. Weil ich auch kranke oder tote Tiere im Wald fresse, gelte ich als Gesundheitspolizei unserer Wälder. Die Hirten mögen mich nicht, weil ich manchmal auch Lämmer fresse.

Roter Milan

Ich bin ein Greifvogel und gehöre zur Familie der Habichte. Manche nennen mich wegen meiner keilförmigen roten Schwanzfedern auch Gabelweihe. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 175 cm schwebe ich über die Wiesen und Weiden. Mit meinen scharfen Augen halte ich Ausschau nach lebenden oder auch toten Mäusen, Maulwürfen oder Vögeln.



Auerhahn

Ich zähle zu den größten einheimischen Vögeln. Wir „Vogelmänner“ werben mit unserem prächtigen Gefieder um die Gunst der Hennen. Stille und lichte Misch- oder Nadelwälder sind mein Zuhause. Leider leben in Deutschland nur noch wenige von uns.



Waldameise

Von uns findest du kein Abbild aus Holz, aber unsere geräumigen Wohnhöhlen am sonnigen Waldrand. Sie reichen tief in den Boden hinein und können meterhoch werden. Wir gehören zu den fleißigsten und wichtigsten Insekten der Erde. Wir verbessern die Bodenbeschaffenheit, verbreiten Pflanzensamen, beseitigen die Kadaver toter Tiere und verhindern die massenhafte Vermehrung anderer Insekten. Manche Tiere finden mich lecker und graben nach mir. *Du aber stochere bitte nicht in unserem Bau herum!* Du zerstörst sonst unser kunstvoll errichtetes Haus.



Uhu

Ich bin der größte Eulenvogel der Welt und kann bis zu 70 cm groß werden. Dabei erreicht meine Flügelspannweite bis zu 180 cm. Besonders auffällig sind meine Federbüschel am Kopf, die aussehen wie Ohren. Am liebsten ernähre ich mich von Nagetieren und Vögeln.

Bär

Ab und zu streife ich wieder durch Deutschland, wo ich schon seit mehr als 150 Jahren nicht mehr heimisch bin. Ich bin ein Allesfresser. Zu meinen Vorlieben zählen Gras, Beeren, Nüsse aber auch tierische Beute. Während der Wintermonate halte ich Winterruhe.

Mehr vom Wald und seinen Baumriesen erfährst du im Gersbacher Wald & Glaszentrum in der Dorfmitte und am „Große-Tanne-Ring“ gleich nebenan.

